

Verbundkatalog Kalliope

Bohlmann, Gerhard

Berlin-Wilmersdorf, 1933-09-02

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

lieben Herrn Bonsel!

Kreuzweg ist für mich ein Erinnerungstag gewesen. Am 31. August v. J. kam ich zum ersten Male zu Ihnen und las Ihnen und Witz vor. Götter kamen, was wir mit Kieffer zusammen. Ich möchte alles tun, um mich von Berlin loszubekommen, einziehen würde der erste Wunsch der Exile sein. Ich stand. Ich stand war im Staatstheater, aber der erste große Tag: Julius Caesar. Hierher werden gut innen unentbehrlich, d. h. modern. Der Unterschied von Caesar aus. Inwendig, äußerlich sehr unterschiedlich, sehr aber Hoftheater im kleinen Stil, sehr klar, schneidend, zell, sehr mit dem Feingefühl der Herren Oper.

Ich habe eine Anfrage. Am 11. September ist in München Empfangs-Freunde der "Hilfen" zu. Dazu werden einige Journalisten von der HfA am 9. (Sonntag) nach München geflogen, wo wir Mittags umgefahren ankommen. Den Sonntag Nachmittag und Sonntag hätte ich dann in München frei und möchte zu tun: Sind Sie dann noch in München, oder sind Sie nach Hause bei Ihnen bleiben können? Ich danke Sie mir sehr herzlich! Keinerwegs möchte ich Ihnen zur Last werden, sondern könnte ich in dem dortigen Hotelhaus wohnen, bei der dem Händel aus. Ich weiß nicht, ob Sie nicht schon vorher zurückkommen. Wollen Sie so gut sein, mich mir etwas

Zu diesem Plane zu schreiben?

Wir haben, Peter und ich, immer die zwei besten Menschen!

Her

Gerhard Köhlermann